

# Bozen / Bolzano

Südtirol, Italien





## Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist unterschrieben als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Name: Johanna Eger

Studienfach an der Burg: Industrial Design (MA)

Gasthochschule: Freie Universität Bozen

Aufenthalt von/bis: 02/2023-02/2024

Information gemäß Art. 13 DSGVO: Die Erfahrungsberichte werden zum Zweck der Information über Partnerhochschulen und Austauschziele (Bild und Text) vom International Office gespeichert. Bei Zustimmung werden die Berichte auf der Internetseite unserer Hochschule öffentlich zur Verfügung gestellt. Rechtsgrundlage ist die Einwilligung nach Art. 6 Abs. a und Art. 7 DSGVO. Alle Verfasser\*innen erteilen durch Zusendung des Berichtes und Ankreuzen der entsprechenden Auswahl ihre Erlaubnis. Diese Einwilligung kann nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit widerrufen werden, sodass der entsprechende Bericht gelöscht wird. Ansprechpartner ist das International Office: international@burg-halle.de

### Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

Ja   
Nein

### Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.

Ja   
Nein

### Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts auf der Webseite des International Office

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Webseite des International Office digital veröffentlicht wird.

Ja   
Nein

Datum: 08.03.2024

Unterschrift Student\*in: J. Eger



# Bozen - Bolzano

Auslandsaufenthalt im Master Eco Social Design  
an der Freien Universität Bozen

Johanna Eger  
Master Industrial Design  
Aufenthalt März 2023 - Februar 2024

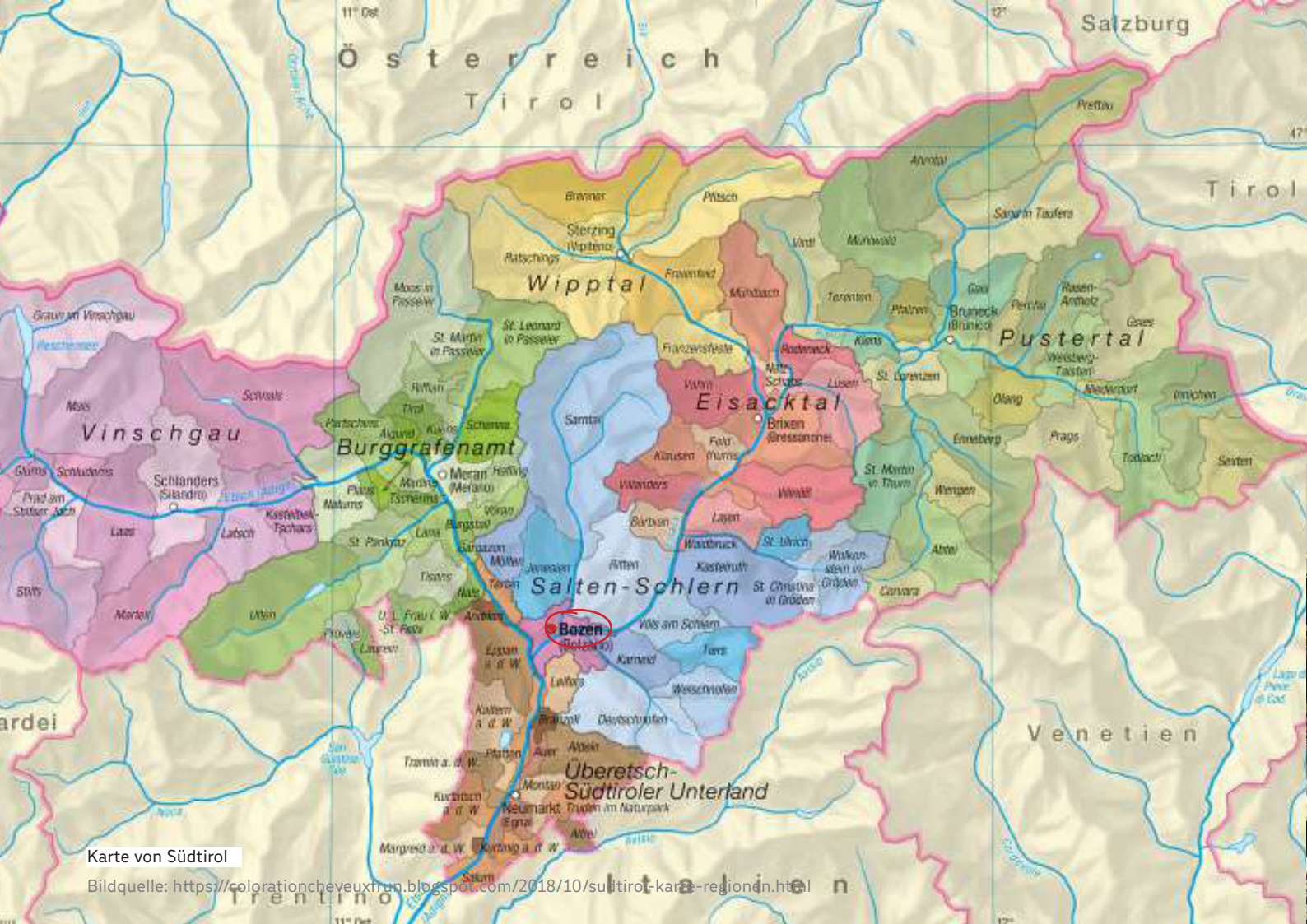


<b>01 Bozen/Bolzano in Südtirol, Italien</b>	<b>4</b>
<b>02 Vor der Abreise</b>	<b>4</b>
<b>03 Leben in Südtirol (Unterkunft, Verpflegung, Mobilität)</b>	<b>6</b>
<b>04 Die Freie Universität Bozen</b>	<b>9</b>
<b>05 Dolomiten vor der Haustür</b>	<b>10</b>
<b>06 Fazit</b>	<b>10</b>



Alle verwendeten Fotos sind meine persönlichen Aufnahmen.





Karte von Südtirol

Bildquelle: <https://colorationcheveuxfr.fr/blogspot.com/2018/10/sudtirol-karte-regionen.html>

## 01 Bozen/Bolzano in Südtirol, Italien

Südtirol ist eine autonome Region in Norden Italiens und liegt in den Dolomiten. Ursprünglich gehörte die Region zu Österreich, wurde im ersten Weltkrieg als Kriegsbeute jedoch an Italien abgetreten und ist bis heute ein Teil dessen. Durch den Autonomie-Status sind die Amtssprachen Deutsch (bzw. Südtiroler Dialekt) und Italienisch. Außerdem gibt es die Minderheiten-Sprache Ladinisch.

Bozen ist die Hauptstadt der Autonomen Region und liegt im Tal, zwischen den Bergen auf 260 m ü.NN. Die Stadt hat ~100.000 Einwohner\*innen. Durch die Geschichte entstanden ist die Stadt eine Fusion der deutschen und italienischen Kulturen, die sich nicht nur im Stadtbild sondern auch in den Bräuchen und Traditionen wiederfinden. Sie ist außerdem die Stadt mit den meisten Sonnenstunden Italiens. Das mediterrane Klima ist auch in der Vegetation sichtbar.

## 02 Vor der Abreise

Kurswahl Das Einsehen der Module und die Einschreibung sind recht einfach. Die Module sind bereits ein halbes Jahr online auf der Website vorher einsehbar, überwiegend mit Kursbeschreibungen, das Kursangebot wiederholt sich jährlich.

Reise-Dokumente Personalausweis ist ausreichend, Auslandskrankenversicherung macht in der Bergen Sinn, da man im Fall von einem Unfall abgesichert ist. Außerdem empfiehlt sich eine Zeckenimpfung und eine private Haftpflichtversicherung für die Werkstätten. Vor dem Aufenthalt kann man schon mal den Codice Fiscale, die italienische Steuernummer, per Email beantragen, das erleichtert die Ankunft.

Anreise Mit der Bahn kommt man über München gut und verhältnismäßig kostengünstig über den Brenner ans Ziel.





Blick auf Bozen



Bozen, Blick auf Rosengarten



Bozen, Marktstraße



Bozen, Piazza Walther



Knödel, Regionale Spezialität



Auronzohütte, Tre Cime



Villnößtal, Geisler Gruppe





### **03 Leben in Südtirol (Unterkunft, Verpflegung, Mobilität)**

In Bozen ist die Wohnsituation recht bescheiden. Die Wohnheimplätze sind knapp und die privat vermieteten Zimmer sind teuer, außerdem muss man oft mit unfreundlichen Vermietern rechnen. Ein Wohnheimplatz kostet 300 Euro, während ein privates Zimmer durchschnittlich 500 Euro kostet.

Ich habe in beiden gewohnt und kann folgende Erfahrungen teilen:

#### Studentenwohnheim UniverCity (Semester 1)

Die UniverCity ist eins von 4 verschiedenen Wohnheimen in verschiedenen Teilen der Stadt. Sie steht in Don Bosco und ist am weitesten vom Stadtzentrum entfernt, dafür eins der modernsten Wohnheime. Die Wohnheime vergeben Einzelzimmer, Mehr-Personen-Appartements und Doppelzimmer (shared rooms).

Mein Zimmer in einem 2-Personen Appartement kostete 300 Euro. Es ist kleines 9qm Zimmer in kleinem Appartement 20qm mit einer anderen Mitwohnenden. Ausgestattet ist der Wohnraum mit Kochnische, Kühlschrank und Bad, welches sich beide teilen. Dabei müssen Geschirr/Kochutensilien/Bettdecken etc alles selbst mitgebracht. Das Wohnheim hat Gemeinschaftsküchen und Gemeinschaftsräume, die für Filmabende gemietet werden können. Die Wohnheime können recht anonym sein, durch die Erasmus-Gemeinschaft konnte ich mich jedoch gut einleben, weil man Tür an Tür mit seinen Freunden wohnt. Waschmaschinen sind im Keller, und kosten 3 Euro/ Waschgang. Für Gäste oder Besuch wird ein Aufpreis von 17 Euro pro Nacht verlangt.

#### Zimmer in privater Wohngemeinschaft (Semester 2)

Der private Wohnungsmarkt in Bozen ist überschaubar und mittlerweile recht teuer. Die Nachfrage läuft über WG-Gesucht.de oder Weitergabe privater Kontakte in der Studenten-Bubbel. Tipp: Es lohnt sich bereits in der Erasmus-Whatsapp-Gruppe nach den Zimmern ehemaliger Erasmus-Studierenden zu fragen.

Die Angebote, die man findet sind zw. 9qm 18qm ab 500 Euro aufwärts. Oft sind es Zweck-WGs mit deutschsprachigen Vermietern, die die einzelnen Zimmer vermieten. Selten ist dann das Gemeinschaftsgefühl anzutreffen. Vielmehr sind die Regeln für diese Wohnungen ähnlich wie in den Wohnheimen. So ist Besuch oft unerwünscht oder gegen nur gegen Aufpreis anzukündigen.

Ich hatte ein kleines 9qm Zimmer in einer 5-Personen-Wohnung. Die Wohnung war mit allem ausgestattet, die Mitwohnenden habe ich selten gesehen.

Fazit: Es gibt durchaus wunderschöne Zimmer (vor allem in der Altstadt), aber für all die Probleme die mit den privaten Zimmern einher kommen können und den Preis den man dafür zahlt, würde ich zunächst ein Wohnheimzimmer mehr empfehlen.

Verpflegung Lebensmittel in Bozen sind recht teuer, es gibt jedoch einige Hacks, als Student günstig durchzukommen. Neben günstigen Supermärkten wie Aldi, Lidl und Poli gibt es z.B. die Lola-Bag, bei der du für 5 Euro 2 Tüten Gemüse vom Marktstand bekommst. Auch TooGoodToGo wird verwendet. Die Mensa der Universität hat auch ein gutes Angebot, gut für Vegetarier, aber manchmal schwierig für Allergiker.

Mobilität Ein Semester-Ticket gibt es in Bozen nicht. Für Studierende unter 30 kann man privat das Jahres-Abo „Südtirol Mobil abo+“ kaufen. Damit kann man in gesamt Südtirol nahezu alle öffentlichen Verkehrsmittel fahren, wie Busse, Regionalzüge, Seilbahnen und einige Lifte. Selbst bei einem Aufenthalt von 6 Monaten lohnt sich das Ticket, denn es bringt dich bis in alle Ecken Südtirols.





Wohnheim UniverCity



UniverCity, Apartment-Plan



Blick aus meinem Zimmer, 7.Stock



Mensa, günstigstes Menü



Lola-Bag vom Markt



Küche in der WG



Ausblick aus der Küche





Universitätsplatz



Werkstätten



typical lecture situation



Atmosphäre im Atelier/Arbeitsraum



Zwischenpräsentation



Blick aus dem Arbeitsraum



## 04 Die Freie Universität Bozen

Die Freie Universität Bozen (ugs. unibz) ist eine dreisprachige Universität und liegt im Zentrum der Stadt. Sie ist eine moderne Universität deren Campus sich in mehreren Gebäuden über Bozen, Brixen und Bruneck verteilt. Die Universität besitzt eine Mensa, in der man Mittag und Abendessen kann, eine tolle Bibliothek und (hoffentlich bald wieder) eine Unibar, in der sich nach getaner Arbeit zum Aperitivo getroffen wird.

Neben der Art&Design Fakultät gibt es vier weitere Fakultäten. Außerdem gibt es ein Sprachenzentrum und verschiedene Studenten-Klubs.

Sprache Im Bachelor wird auf Deutsch oder Italienisch unterrichtet. Das Masterprogramm Eco Social Design wird jedoch ausschließlich auf English gelehrt.

Ausstattung Die Fakultät besitzt Werkstätten für Holz- und Metallbearbeitung, Kunststoffverarbeitung, eine Druckerei und eine Buchbinde-Werkstatt. Außerdem besitzt sie einen großen Bereich mit Foto- und Videostudio und sogar eine Dunkelkammer zum Entwickeln von analogen Fotos. Für 3D-Druck gibt es das FabLab, keine 3 Minuten von der Uni entfernt. Dort gibt es auch Nähmaschinen und vielerlei andere Dinge auszuleihen.

Master Eco Social Design Gegründet von Kris Krois, spezialisiert sich der Master darauf, sozial und ökologisch nachhaltige Projekte durch Design und strategische Prozesse zu entwickeln. Die Inhalte des Programms fächern sich dabei über verschiedene Schwerpunkte. Die Mischung aus theoretischen Fächern wie Soziologie, Eco Social Economics, Design Research, Academic Writing und praktischen Kursen wie Social Interaction Design, Material Studies, Training für Moderation & Mediation oder Kommunikationsdesign erweitern die Fähigkeiten und Aufgaben der Designer\*innen auf weiteren Ebenen. Das Masterstudium setzt gestalterische Kompetenzen voraus und fördert vor allem Kompetenzen für Projektentwicklung, Projekt-Management, Auseinandersetzung, Analyse und Konzeptentwicklung von strategisch nachhaltigen Lösungen.

Pro Jahrgang sind es zwischen 20 und 30 Masterstudierenden, die gemeinsam die 4 Semester Master durchlaufen. Da der Master international bekannt ist, kommen 1/3 der Studierenden kommen aus den verschiedensten Ländern der Welt: Mexiko, Kanada, Ukraine, Türkei uvm. Diese Vielfalt der Kulturen meiner Mit-Studierenden prägt das Miteinander im Kurs. Für mich war eine lehrreiche und bereichernden Umgebung eine der besten Erfahrungen des Erasmus, welche viel Freude und auch neue Herausforderungen mit sich brachte, und meine Neugier auf die Welt erneut weckte.

Kurssystem Ähnlich wie an der Burg hat das Masterprogramm jedes Semester ein Hauptprojekt und dazu frei wählbar Vorlesungen, Seminare und Kompaktseminare.

Die Projekte und Seminare sind umfangreich, sodass man selbst mit 3 Modulen eine volle Woche hat. Der Workload des Studiums ist durch die angemessen hohen Anforderungen der Professoren dadurch recht hoch. Das Netzwerk und die Kontakte, die man durch die Professoren hat sind sehr wertvoll und auch das Alumni-Netzwerk ist gut ausgebaut.

Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg Meine absolvierten Creditpoints konnten durch Absprache mit den Professoren vorherein besprochen und dann auch anerkannt werden. Da ich jedoch bereits alle Punkte hatte, sind sie als „Additional Qualifikation“ angerechnet.

Universitätsleben In der Universität und in der Fakultät finden viele Veranstaltungen statt. Ob Gast-Vorträge, Panel-Talks, Ausstellungseröffnungen, Sprachen-Cafés, oder Masteritvo (Aperitivo mit den Master-Studierenden), man hat fast jede Woche eine Einladung zu einem Event in seinem Mail-Postfach. Die Fakultät als auch die Universität ist sehr engagiert, was dieses Programm außerhalb vom normalen Uni-Alltag betrifft.

Die Studentenklubs sind eine Möglichkeit andere Leute von anderen Fakultäten kennenzulernen. Sie veranstalten verschiedene Events, Parties oder Aperitivos, denen man auch ohne Mitglied zu sein beiwohnen kann.

Exchange-Student-Network Auch die Exchange-Organisation der „unibz“ ist super organisiert. Von Karaoke-Abend über Eurovision-Pizza-Night bis zum Ausflug nach Mailand organisieren und engagieren sie sich viel für die Austausch-Studenten, wodurch eine tolle Gemeinschaft entsteht.

## 05 Dolomiten vor der Haustür

Dolomiten Die Dolomiten sind eine Gebirgsgruppe der Südlichen Kalkalpen. Sie gehören zum UNESCO Weltnaturerbe und erstrecken sich auf einem großen Terrain. Südtirol ist daher ein beliebtes touristisches Urlaubsgebiet. Es ist gut erschlossen, sodass du vom Bahnhof Bozen mit den Überlandbussen oder den Regionalzügen in alle Richtungen in die Dolomiten oder die italienischen Provinzen fahren kannst.

Aktivitäten In den verschiedenen Jahreszeiten gibt es unglaublich verschiedene Ziele (Tre Cime, Prager Wildsee, Rittner Horn, Vinschgau,.....) und verschiedene sportliche Aktivitäten am Berg. Im Frühjahr und Sommer lässt es sich unglaublich gut Wandern, Fels-Klettern, Klettersteige machen, in Biwaks oder Hütten übernachten, Rennrad fahren oder Mountainbiken, oder extravaganteres wie Gleitschirmfliegen, Canyoning uvm. Im Winter ruft der Berg zum Ski fahren, Schnee-Schuh- oder Ski-Touren, Schlitten Fahren oder Langlaufen. Durch das Erasmus-Netzwerk aber auch die Studierendenschaft bilden sich schnell Netzwerke und Gruppen, sodass du immer jemanden für die Interessen deiner Wahl findest. Ausrüstung dazu lässt sich bei Decathlon oder Sportler ausleihen. Dennoch ist wichtig, die Grundregeln für Aktivitäten in den Bergen zu wissen, unfallversichert zu sein und stets die Streckenabschnitte und Schwierigkeitsgrade der Touren und Wetterlage zu prüfen und mit allen Teilnehmenden abzustimmen.

Italien An Südtirol angrenzend ist die italienisch sprachige Provinz Trentino. Die Region ist ebenso beliebt wie Südtirol, liegt ebenso in einem Teil der Dolomiten und hat viele tolle Ausflugsziele zu bieten. Hier gilt aber der Südtirol Mobil abo+ nicht mehr. Aus den Bergen raus nach Süden kommt man in die italienischen Provinzen Veneto und Lombardei. Mit nur 3h Fahrtzeit sind somit Ausflüge nach Verona, Milano, Bergamo, Venedig, Florenz oder den Garde See möglich und wärmstens zu empfehlen! Auch der Garda-See ist nicht weit entfernt!

## 06 Fazit

Ich kann den Master Eco Social Design ab der Freien Universität Bozen jedem ans Herz legen, der Design für ökologische und soziale Projekte vertiefen möchte. Der Studiengang ist unglaublich lehrreich und das Miteinander ein herzliches und unterstützendes Netzwerk an aktivistischen motivierten Menschen. Die Internationalität der Studierenden und die vielen Kulturen meiner Mitstudierenden haben mich sehr bereichert. Ich bin sehr glücklich, durch diesen Aufenthalt viele Freundschaften aufgebaut haben zu können, die mich hoffentlich noch lange begleiten. Ich konnte meine English-Kenntnisse erweitern und viele weitere Sprachen ausprobieren.

Die Region Südtirol ist eine der schönsten, die man vor der Haustür haben kann. In den Bergen mit Freunden zu wandern, Abenteuer zu erleben, aber auch manchmal einfach der Stadt&den Verantwortungen entfliehen, macht die Dolomiten zum perfekten Gegenstück des arbeitsintensiven Studiums.

Ich kann deshalb nur wärmstens empfehlen, ein Auslandssemester in Bozen zu machen. Der Auslandsaufenthalt hat mir eine neue Perspektive eröffnet und mich inspiriert, weiter im internationalen Kontext zu arbeiten.

wichtige Ansprechpartner\*innen:

**Gianluca Melotto (International Office unibz)**

Gianluca.Melotto@unibz.it

**Elena Ghizzo (Fakultätssekretariat unibz)**

Elena.Ghizzo@unibz.it

Solltest Du Dich entscheiden, nach Südtirol zu gehen, stehe ich, Johanna, auch gern für Survival Tipps und lokale Kontakte zur Verfügung!





Wandern in den Dolomiten



Schlitten Fahren



Ski Fahren



Tschamintal, St Zyprian



Obereggen, Winterwald



Latemar



Bologna, Italien



Reschensee, Südtirol



Venedig, Italien





Johanna Eger  
Master Industrial Design  
Aufenthalt März 2023 - Februar 2024